

Vom Kandel bis Freudenstadt und zurück

Vereinsmeisterschaft des Drachen- und Gleitschirmflieger Clubs

Waldkirch. Kürzlich fand bei hervorragendem Flugwetter am und über dem Kandel die Vereinsmeisterschaft des „Drachen- und Gleitschirmflieger Clubs Südschwarzwald“ (DGFC) statt.

Bei sehr guten thermischen Bedingungen starteten rund 50 Teilnehmer in drei verschiedenen Disziplinen. Davon machten sich 20 Drachen- und Gleitschirmflieger auf den Weg, eine möglichst lange Flugstrecke hinter sich zu bringen. Allerdings dauerte es bis zum Mittag, bis der Wind auf West drehte und das Starten möglich war. Da die Wolkenbasis relativ niedrig war, erwarteten die Flieger am Wettkampftag keine besonders weiten Strecken.

Zur Überraschung stieg die Wolkenbasis im Schwarzwald dann doch auf über 2.100 Metern an. So erreichte der Sieger bei den Drachensportlern, Jochen Zeyher, eine Flugstrecke von sehr guten 136,6 Kilometern nach einer Flugzeit von 5:53 Stunden. Dabei flog er vom Kandel bis nahe Freudenstadt und zurück bis nach Oberried. Platz 2 belegte Roland Wöhrle nach 91,6 Kilometern.

Zielwurf aus 50 Metern Höhe

Auch bei den Gleitschirmfliegern wurde das Elztal mehrmals hin und her geflogen. Der neue Vereinsmeister, Jakob Hummel, landete nach 83,7 Kilometern und 5:31 Stunden. Zweiter wurde mit 50,6 Kilometern Johannes Chalk, den dritten Platz belegte Johannes Karl.



Start der DGFC-Südschwarzwald-Flieger am Kandel.



Landung im Heimeck.

Fotos: Klaus-Dieter Sauer

Neben diesem Wettbewerb wurde auch ein „Funcup“ ausgetragen. Die Aufgaben bestanden hier in einem Zielwurf aus rund 50 Metern Höhe, einer Punktlandung sowie einem kleinen Slalom mit Gleit-

schirm am Landeplatz. Bei den Damen gewann Natalie Roloff, bei den Herren Chris Booker und bei den Tandemfliegern Ulf Brech.

Einige Frühaufsteher unter den Gleitschirmfliegern starteten bereits um 7.30 Uhr morgens zu einer „Walk and Fly Tour“. Über das Suggental und die Thomahütte (mit Frühstück) erreichten sie nach gut 2:30 Stunden Gehzeit den Kandelgipfel - und zwar mit den bis zu 16 Kilogramm schweren Gleitschirmrucksäcken.

Am Abend saßen dann alle Flieger noch bei einem Landebier am Heimeck und am Campingplatz Elztalblick zusammen und tauschten die Erlebnisse des Tages bis in die Abendstunden aus.